

„Lumpentruppe“ nimmt Publikum in die Zange

The Les Clôchards präsentieren beim Auftritt im Rantastic einen herrlich verrückten Musik-Mix

Sie saugen Hits aus dem Mainstream auf, mischen sie mit völlig neuen Elementen und verpassen ihnen ein sehr fetziges und bewegtes Bühnenbild. Wo die „The Les Clôchards“ auftauchen, ist Gaudi vom Feinsten angesagt. So ganz einfach lässt sich gar nicht in Worte packen, was es denn ist, was die in Lumpen gehüllte Gang da kredenzt. Schmutz ins Gesicht geschminkt, körperlich auf Hochleistungskurs, nehmen sie das Publikum in die Zange. Beim Auftritt in der Rantastic-Bühne gibt es erst verbal für Deutschtimeln auf die Mütze, dann wird gemeinsam gesungen. Musikkabarett, Pop, Rock, Party, Comedy – hier ist alles drin.

Gruppe bietet Gaudi vom Feinsten

Mal tauchen die Spaßvögel ganz tief ein in die Welt von „Dirty Dancing“ und zelebrieren „The Time Of My Live“ mit völlig verrocktem Rhythmus, gegen den der Sänger ansingt. Dann geht es in ähnlicher Abwandlung in den von Nancy und Frank Sinatra berühmt gemachten Stiefeln („These Boots Are Made For Walking“) munter weiter.

Doch die „The Les Clôchards“ wären sich nicht treu, wenn sie artig auf der Bühne ständen. Auch hier ist mächtig Bewegung und gute Laune drin. Während der Sänger das Mikro in die Höhe katapultiert, als balanciere und schleudere er Diabolos durch die Luft, rollte sich neben ihm der Gitarrist – Instrument inklusive – am Boden.

Von einer kleinen Insel in der Nähe von Korsika kommen sie. 340 Einwohner – da sei die Chance auf das Erreichen eines Platin-Albums sehr gering, räumen die versierten Musiker offen ein. Also ging's hinaus in die Welt. Da standen ganz außergewöhnliche Talente nebeneinander und miteinander auf der Büh-



WILDE MUSIKALISCHE WELT: The Les Clôchards schrecken bei ihrem Gastspiel in der Rantastic-Bühne vor keinem Stil zurück und bieten dem Publikum eine außergewöhnliche Show.
Foto: Krause-Dimmock

ne. Songs so kunstvoll in einen neuen Kontext zu stellen, beim Spielen ständig in Bewegung zu bleiben, das erfordert ein hohes Maß an Konzentration und an Können. Fürs Publikum ein poppig bunter, klecksiger, lustiger Exkurs in eine wilde musikalische Welt, die kaum Zeit ließ um durchzuatmen. Während die Scheinwerfer in einem ausgefeilten Konzept die Musiker obendrein in einen

aparten Farbenrausch tauchten, kommt das Publikum in das außergewöhnliche Erlebnis einer „Rock 'n' Roll Autopsy“. Fünf humorvolle und gleichermaßen zerlumpte Gesellen – fit in Sachen Clownerie und einer Vielzahl von Stilrichtungen kredenzt so allerlei, was irgendwie bekannt und dennoch befremdlich ist. Ein großartiges Erlebnis, das weder vor Balladen, vor Trink-

liedern, die in den klassischen Irish-Sound gepackt sind, oder Country-Songs, die jedem Schlangenbeschwörer Freude machen würde, Halt macht. Prädikat empfehlenswert. Eine außergewöhnliche Show, die allerdings nur richtig witzig ist, wenn die Gäste der englischen Sprache mächtig sind, da die sehr gelungenen Moderationen sonst leider verpuffen. Christiane Krause-Dimmock